

Arbeitseinsatz Nr. 5 vom 18. - 20. Juli 2025

Da sich SAC Hütten ausserhalb des Siedlungsgebietes befinden, fehlt die übliche Grundversorgung mit Energie und Wasser. Die Versorgung mit diesen Gütern muss vor Ort erfolgen. Dieser Ausgangslage musste im Zusammenhang mit dem Umbauvorhaben der Gelmerhütte ebenfalls Rechnung getragen werden.

Im Bereich der Energie liefert uns seit 1960 das hütteneigene Kleinwasserkraftwerk unter dem Begriff „Gelmerkraft“ zuverlässig Wechselstrom in die Hütte. Wir nutzen die Umbauzeit der Gelmerhütte zur Revision einzelner Baugruppen der Gelmerkraft. Dazu dienen die Arbeitseinsätze Nr. 3, 10, 11 und 14. Entsprechende Tourenberichte und Bilder finden sich laufend auf der SAC-Brugg Website.



Beim Arbeitseinsatz Nr. 5 vom 18.-20. Juli 2025 stand die Wasserversorgung im Zentrum. Diese besteht aus zwei Quellen oberhalb der Hütte. Die Quelle 1 liegt östlich der Hütte und wurde schon vor vielen Jahren in einem Wassertank gefasst. Diese versorgt die Hütte mit Trink- und Brauchwasser. Da diese Quelle gegen Herbst nur noch mässig Wasser liefert, wurde eine zweite Quelle mittels einer Wasserfassung in einem Bergbächlein angezapft. Nachdem letztes Jahr die Leitung zur Quelle 2 erneuert wurde, galt es nun die eigentliche Wasserfassung zu ertüchtigen.

Dazu wurden sorgfältig zwei Sickerrohre eingebaut und mit Splitt umgeben. Das anfallende Quellwasser wird in einer kleinen Brunnstube zusammengefasst, von der das Wasser zum Wassertank und zum Hüttenbrunnen geleitet werden kann. Unsere Erwartungen wurden übertroffen; die gefasste Quelle lieferte auf Anhieb 36 Liter/Minute. Wir nehmen an, dass diese Schüttung bei längeren Trockenperioden zurückgehen kann, aber nicht versiegen wird.



Ebenso sorgfältig wurde anschliessend die Überdeckung der Sickerrohre vorgenommen. Auf den Splitt wurde ein Vlies gelegt, welches das Eindringen von organischem Material aus dem Oberboden in die Sickerpackung verhindert. Dieser Oberboden wurde dann schichtweise wieder aufgebaut. Zu den Abschlussarbeiten gehörte die Rekonstruktion der Umgebung. Hier kam die Kreativität aller Beteiligten zum Zuge, war es doch schon zu Beginn ein Anliegen, die Quellfassung naturverträglich vorzunehmen.



Das scheint uns gelungen zu sein. Alois findet die Quelle nicht mehr: Welch tolles Kompliment.

Text: Willi von Atzigen

Bilder: Teilnehmende